



Fachbereich Kunst

am Gymnasium Norf

Inhalt	Seite
1. Übersicht: Unterrichtsvorhaben jahrgangsstufenbezogen	2
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
4. Lehr- und Lernmittel	27
5. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen	27
6. Qualitätssicherung und Evaluation	28

(Stand: Juni 2023)

1. Übersicht: Unterrichtsvorhaben jahrgangsstufenbezogen

	Unterrichtsvorhaben	Fachspezifische Lerninhalte
5.M1	Punkt und Linie zu Fläche – Grafische Mittel und Ordnungsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundelemente der Grafik (Punkt und Linie) • Gliederung der Bildfläche (Ballung, Streuung, Reihung) • Linie als Umriss, Binnenstruktur, Schraffur, Bewegungslinie • Räumlichkeit darstellen durch Staffelung und Überschneidung • Differenzierung grafischer Ausdrucksmittel (unterschiedliche Oberflächenstrukturen und Muster)
5.M2	Zufallswerkstatt – Vom zufälligen Fund zu komplexen Bildwelten	<ul style="list-style-type: none"> • Frottage: Aufgreifen u. Weiterführen von gefundenen Strukturen • Integration in einen neuen bildnerischen Zusammenhang unter Einbeziehung raumillusionistischer Mittel • Collage
5.M3	Die Welt der Farben – Farben entdecken und Materialien erproben	<ul style="list-style-type: none"> • Farben suchen, sammeln, nachmischen • Einen Farbton abwandeln: Farben aufhellen und trüben • Farbfamilien entwickeln • Monochrome Reihe
		<ul style="list-style-type: none"> • Farbenlehre nach Itten • Primärfarben, Sekundärfarben und Tertiärfarben • lasierender und deckender Farbauftrag
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Farben Ausdruck erzielen • Hell-Dunkel-Kontrast • Kalt-Warm-Kontrast • Komplementärkontrast
5.M4	Plastisches Gestalten – Von der Fläche zum dreidimensionalen Objekt	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung plastischer Verfahren: Knicken, Falten, Kleben, Stecken, Formen • Bezüge von Volumina und Statik • Körper-Raumbeziehung • Form und Farbe
6.M1	„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“	<ul style="list-style-type: none"> • raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen
6.M2	Wir schaffen Raum! – Erprobung und Anwendung raumschaffender Mittel in Bildgestaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kommt Raum ins Bild? Raumschaffung durch Höhenunterschied, Überschneidung, Verkleinerung und Verblässung • lasierender und deckender Farbauftrag
6.M3	„Schau her, wer ich bin“ – Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt); Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (Bildorganisation, Attribute, ...) • Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)
6.M4	„Ich als Superheld(in)“	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf und Funktionalität • Farbe und Form • Collage unterschiedlicher Materialien
7.M1	Raumkonstruktion I (Weitblicke, Durchblicke, Einblicke)	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektivisches Zeichnen (Parallelperspektive) • Unterscheidung Vorder-, Mittel- und Hintergrund • Überschneidung/ Größenstaffelung
7.M2	Mit (Aus-)Druck gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Hochdruck • Durchdruck • Flachdruck
7.M3	Aleatorische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Materialdruck / Strukturbilder • Grattage • Collage • Decalcomanie
8.M1	Raumkonstruktion II	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefenwirkung durch Farb- und Luftperspektive, sowie zunehmende Unschärfe • Fläche, Linie, Körper/Raum • Zentralperspektive

8.M2	Neue Bilderwelt - Bilderflut	<ul style="list-style-type: none"> • Street Art • Werbung - Konsumkritik
8.M3	Alte Bildwelten	<ul style="list-style-type: none"> • Idealvorstellungen (z.B. Schönheitsideale)
9.M1	Mit Bildern Geschichten erfinden.	<ul style="list-style-type: none"> • Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (z.B. Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen.
9.M2	Rasante Fahrten erlebbar machen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten.
9.M3	Erfinden, konstruieren, bauen.	<ul style="list-style-type: none"> • Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung (Raumkonstruktion) zum Raum-Modell vordringen. • Tiefenwirkung durch Farb- und Luftperspektive • Illusion und optische Täuschung
10.M1	Mit Bildern auf Bilder reagieren	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neukontextualisieren zur Beeinflussung von Sichtweisen und Haltungen.
10.M2	Mit (Aus-)Druck gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Druckgrafik erkunden und zur gezielt expressiven Gestaltung einsetzen.

Erläuterungen:

5.M1

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Form > Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

5.M2

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei/Grafik > Narration > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund- Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

5.M3

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei > Narration > Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

5.M4

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination,
- bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum > Material > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Strategie

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

6.M1

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik > Narration > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit ösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

6.M2

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende Fragestellung,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei > Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),

- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

6.M3

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen. (in Anbindung an den Medienkompetenzrahmen NRW gemäß 1.2 Digitale Werkzeuge und 1.3 Datenorganisation).

Kompetenzbereich Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie > Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beschreiben Eindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

6.M4

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum > Material > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Plastik/Architektur > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

7. M1

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,

- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik > Narration > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bild(er)geschichten/Erzählbildern.

Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung.

Differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie).

7. M2

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen ,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Form >Material > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Grafik > Fiktion/Vision > Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch Druckverfahren als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Druckverfahren als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (in Anbindung an den Medienkompetenzrahmen NRW gemäß 4.2 Gestaltungsmittel).

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Experimenteller Materialdruck

Anlegen einer Sammlung unterschiedlicher Druckergebnisse als Grundlage und Ausgangspunkt zur Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination.

Entwicklung figürlicher Neugestaltung durch Kombinatorik der Druckerzeugnisse im collagierenden Verfahren.

7. M3

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei > Grafik > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen, Grattagen und Decalcomanie,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen.

Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern).

8. M1

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Form > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Zentralperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Vertiefung der Parallelperspektive und weiterer raumschaffender Mittel; Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Ein-Fluchtpunktperspektive; Farbe im Kontext von Farbgrafik/raumschaffenden Mitteln.

8. M2

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Form > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei > Grafik > Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Gestaltungsmerkmale und ihre persuasiven Wirkungen in Piktogrammen, Schriften, Bild-Text-Kombinationen, insbesondere in Plakaten/Werbung.

8. M3

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik > Dokumentation > Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- Gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- Analysieren Gestaltungsphänomene (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

IF 3 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw., fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren malerische, grafische bzw. fotografische Ausdrucksmittel im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit:

Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt).

Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Idealbildern (z.B. Bildorganisation, Attribute).

Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man Idealvorstellungen ins Bild setzt.

9. M1

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. (in Anbindung an den Medienkompetenzrahmen NRW gemäß 1.2 Digitale Werkzeuge und 1.3 Datenorganisation).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. Adressatenbezogenheit (in Anbindung an den Medienkompetenzrahmen NRW gemäß 4.4 Rechtliche Grundlagen und 4.1 Medienproduktion und Präsentation).

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Bilderzählung/Comic; Einsatz grafischer und malerischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge.

Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellungen (Typisierung), Bewegungsdarstellung, Textelemente/Lettering (Form und Inhalt von Sprechblasen/Lautdarstellung), Bildaufbau (Panelbildung, Seitenlayout), Einstellungsgröße und -perspektive, Farbe, Raumillusion.

9.M2

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Film: Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Geschwindigkeit mit filmischen Mitteln darstellen.

Einführung in filmische Mittel (Einstellungsgröße und- perspektive; Kamerabewegung; Schnitttechnik und Montage des Bild- und Tonmaterials).

Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Realisation und Präsentation.

9. M3

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik, >Architektur: Fiktion/Vision, >Dokumentation

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Vertiefung der Ein-Fluchtpunktperspektive; Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei-Fluchtpunktperspektive; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht-Schatten-Modellierung; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten.

10. M1

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Raum, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie, >Plastik: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Bildzitat als Strategie der Bildfindung: Auswahl eines (historischen) Werkes als Grundlage zur eigenständigen Auseinandersetzung/Kommentierung/etc.; Aktivierung vorhandener Kompetenzen in den Bereichen Plastik und Fotografie; eigenständige, begründete Auswahl eines Gestaltungsmediums; medialer Transfer/Wechsel und Bildzitat als Strategie der Bildrezeption/Bildauslegung (besonders Wahrnehmungs- und Darstellungs-konventionen als Gestaltungs- und Verständnisbedingungen).

Erläuterung von Motiv/Darstellungsform (historisch) und fotografischer/dreidimensionaler Umdeutung/Umgestaltung als Veranschaulichung einer gegenwarts-/zukunftsbezogenen individuellen Auffassung und persuasiven Gestaltungsabsicht.

10.M2

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren Aspekt bezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse Aspekt geleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgerechte Ausdruckssteigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel), ggf. auch künstlerische Haltung in Bezug auf Motiv (kritisch-hinterfragend, bewundernd-idealisiert); experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien)

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 wird das Fach Kunst zweistündig durchgehend und in den Jahrgangsstufen 7, 9 und 10 zweistündig halbjährlich (epochal) unterrichtet.

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Dabei wird auch auf die punktuelle Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Werken der Kunstgeschichte Wert gelegt.

Je nach Lerngruppe und deren Interessen, aktuellen Besonderheiten in der Schule (z.B. Projektwoche) oder im Schulumfeld (z.B. Ausstellungen) oder Absprachen mit anderen Fächern (z.B. Bühnenbild für die Musiker) sind neben den hier aufgeführten Unterrichtsvorhaben auch andere Umsetzungen möglich. Hierbei werden regelmäßig die umgebenden Grünflächen und der Schulgarten unserer Schule für Unterrichtsgänge z.B. im Bereich der Zeichnung vor der Natur genutzt. Der Schulraum wird im Rahmen unseres Kunstunterrichts einbezogen und als gestalterische Aufgabe verstanden. Hierbei werden verschiedene Räumlichkeiten von unseren Schülerinnen und Schülern aktiv, dauerhaft und temporär gestaltet (Planung, Durchführung). Darüber hinaus werden außerschulische Lernorte, wie Museen in Neuss und in Düsseldorf, genutzt. Hierbei stehen die Betrachtung von Kunstwerken im Original und die vielfältigen kunstpädagogischen Angebote mit praktischen Atelierarbeiten im Vordergrund.

Entsprechend unserer Leitlinie „Einheit in Vielfalt“ bietet das Fach Kunst eine individuelle Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen, Persönlichkeiten, Religionen und Weltansichten in theoretischer und praktischer Form. Dies geschieht durch das Betrachten, den Austausch, das Analysieren und der Interpretation von eigenen und fremden Bildgestaltungen. Dem können die Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz vielfältiger Techniken in Einzel- oder Gruppenarbeit nachkommen. Dafür stehen mehrere Kunsträume mit verschiedenen Ausstattungen, wie z.B. Brennraum, Druckraum, Großprojektraum, zur Verfügung.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler einen Kunst-Schnellhefter, in dem kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen und Hausaufgaben erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse festgehalten und dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen (s. 3.2).

Alle Zwischenergebnisse sind wertvoll und sollen dokumentiert werden. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.

Merkmale der Individuellen Förderung im Fach Kunst:

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler wird durch unterrichtsbegleitende individuelle Gespräche gewährleistet (dialogisch angelegte Lernberatung). Hieraus werden auf den Gestaltungsprozess und den jeweiligen Schüler angepasste Übungen entwickelt und empfohlen, die den Lernprozess vorantreiben.

Zudem bietet die Fachschaft Kunst das Konzept des „Offenen Ateliers“ an. Hierbei können Schüler ganztägig nach individuellen Absprachen mit der Lehrkraft (d.h. in Pausen, Freistunden und an Nachmittagen) arbeiten.

Zusätzlich stehen umfangreiche Fachzeitschriften und Kataloge (Art, Monopol) zur Ausleihe und Anregung zur Verfügung.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Leistungsbereich: Bildnerische Gestaltungsprodukte

Die Bewertung praktischer Arbeiten basiert auf Kriterien der jeweiligen Aufgabenstellung. Darüber hinaus sind folgende Kriterien relevant:

- Thematische Relevanz
- Innovative/kreative Qualität der Bildfindung
- Syntaktischer Differenzierungsgrad
- Qualität der praktisch-technischen Ausführung

Daraus ergibt sich folgende Bewertungsskala:

sehr gut	alle Aspekte sind in überzeugender Weise nachvollziehbar
gut	alle Aspekte werden in klarer Form reproduziert
befriedigend	die Aspekte werden wesentlich berücksichtigt
ausreichend	die Aspekte werden berücksichtigt
mangelhaft	die Aspekte werden in geringem Maß berücksichtigt
ungenügend	es wurde kein Aspekt berücksichtigt/die Arbeit wurde nicht abgegeben

Die praktisch erbrachten Leistungen bestehen aus verschiedenen Teilleistungen, die je nach Aufgabenstellung unterschiedlich gewichtet sein können.

Neben dem fertig gestellten bildnerischen Gestaltungsprodukt sind dies i. A.:

- Entwürfe und Skizzen in der Entwicklung bis zum Endprodukt
- der Umgang mit dem Material in Abhängigkeit von den im Unterricht entwickelten Methoden
- die Organisation der verschiedenen Arbeitsschritte, die zur Erfüllung der Aufgabe notwendig waren
- die Präsentation und/oder Erläuterung der Arbeit

Hierbei gilt, dass die Bewertungskriterien den Schülerinnen und Schülern mit der Aufgabenstellung transparent gemacht werden sollen (z.B. hoher Ikonizitätsgrad bei naturnahen Gegenstandszeichnungen, Anwendungen perspektivischer Regeln in räumlichen Konstruktionen, Anwendungen von Farbkontrasten als Grundlage einer expressiven Gestaltung, Einbeziehung kompositorischer Gesetzmäßigkeiten).

3.2 Leistungsbereich: „Sonstige Leistungen“

Da im Pflichtunterricht des Faches Kunst in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dieser beinhaltet gestaltungspraktische, mündliche und z.T. schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung.

Hierzu zählen u. a.:

- Bereithaltung von Materialien
- Bildnerische Gestaltungsprodukte mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien (s. o.)
- Der Arbeitsprozess bis zum Endprodukt (z.B. in Form von Entwürfen und Skizzen)
- Reflexionen im Prozess der bildnerischen Problemlösung (z. B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen und schriftlichen Erläuterungen)

- Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Schriftliche und mündliche Beiträge im Unterricht, z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Kompositionsstudien, Erarbeitung von konkreten Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie deren Präsentation
- Kurze Überprüfungen in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der beschriebenen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Gewichtung der oben angeführten Teilleistungen orientiert sich am konkreten Aufbau der Unterrichtsreihe und berücksichtigt deren Dauer im gesamten Unterrichtsvorhabens sowie die Komplexität und Relevanz im Hinblick auf die Kompetenzerwartungen.

4. Lehr- und Lernmittel

Ausgewählte Lehrbücher verschiedener Verlage stehen für den Unterricht im Klassensatz zur Verfügung. Kunsthistorische Bücher und Künstlerkataloge stehen dem Lehrpersonal in der fachschaftseigenen Bibliothek zur Verfügung.

Als technische Ausstattung stehen Brennofen, Druckpressen, Tablets (die neben der gängigen Software auch ein einfaches Bildbearbeitungsprogramm enthalten), Beamer, Dokumentenkameras und LCD-Bildschirme zur Verfügung.

Außerdem verfügt die Fachschaft Kunst über eine Sammlung an großformatigen (A4-Format) Reproduktionen aus der Reihe „Meisterwerke der Kunst“.

Als grundlegende Arbeitsmittel müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Dinge für den Kunstunterricht zusätzlich zu ihrer normalen Schulausstattung vorhalten:

- hochwertiger Deckfarbkasten mit maximal 12 Farben. Der Farbkasten ist in gebrauchsfähigem Zustand zu halten.
- Deckweiß
- Pinsel rund z.B. 2, 5, 12; flach z.B. 5, 8 und 12
- Zeichenblock DIN A 3
- Skizzenpapier DIN A 4
- Bleistift B3 und HB, Fineliner
- Kleber, Schere, Geodreieck

Über einen Etat können weitere Verbrauchsmaterialien beschafft werden.

Bei umfangreicheren Arbeiten (z.B. Ton, Linoldruck, Malerei auf Leinwänden mit Acrylfarbe) müssen die Schülerinnen und Schüler sich mit einer geringfügigen Umlage beteiligen.

5. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in unserem schulinternen Curriculum angelegt:

- Ein Phänomen wird in verschiedenen Fächern parallel aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so einen flexibleren und vielfältigeren Blick auf die Wirklichkeit und erfahren, dass das gleiche Phänomen in unterschiedlichen Bereichen wahrgenommen, benutzt, angewendet werden kann und deshalb in anderer Weise bedeutsam ist. (Vergl. UV.: großformatige Naturlandschaften, in denen sich Fantasiewesen verstecken oder mittels Warnfarben drohen, Jahrgangsstufe 5 Biologie: Warnung, Tarnung, Mimikry)
- Fächer, die gezielt zusammenarbeiten, schaffen wechselseitig Grundlagen für die eigene fachspezifische Arbeit. Zum Beispiel können differenzierte Beschreibungen von Bildern im Kunstunterricht Anliegen des Deutschunterrichts unterstützen, der Deutschunterricht aber gleichzeitig zur Erweiterung der sprachlichen Möglichkeiten beitragen. Die fachspezifischen Kompetenzen stehen im Rahmen der Werkbeschreibung für den Kunstunterricht im Mittelpunkt.
- Ebenso kann das Fach Kunst den Geschichtsunterricht dabei unterstützen Bildquellen sachangemessen auszuwerten (Interpretation historischer Phänomene), gleichzeitig liefert der Geschichtsunterricht Hintergrundwissen für die Ausdeutung von Bildwerken (Bildinterpretation)
- Kooperation mit dem Fachbereich Musik im Bereich der Gestaltung eines Bühnenbilds für Musical-Aufführungen oder Plakatgestaltungen für Konzerte.

Berufsorientierung:

Schon in der Sekundarstufe I bietet das Fach Kunst vielfältige Formen einer Berufsorientierung an. So gewähren z.B. ehemalige Schüler unserer Schule Einblicke in ihr Studium und zukünftige Berufsfelder.

Durch kontextorientierte Aufgaben z.B. aus der Werbung, Architektur, Handwerk oder Medien werden Verknüpfungen zu möglichen Berufsfeldern bewusst hergestellt und reflektiert.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Ausstellungen mit den Endergebnissen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern und Fachlehrerinnen überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert werden. Hierzu sollen Schülerarbeiten herangezogen werden.

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen wird von den verantwortlichen Fachlehrern und Fachlehrerinnen die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.